

Information zum Material

Barrierefreies Zusatzmaterial (Alternativtext) zu LArS.nrw Comic No. 14: Urteilen in Gruppenarbeiten (Jahrgang 8).

In diesem Alternativtext werden alle Comicbilder (Panels) einer Seite jeweils zusammengefasst in einem Kapitel beschrieben. Die Nummern und Positionen der einzelnen Bilder werden angesagt. Dieser Comic zeigt eine Szene in einem gewöhnlichen Klassenraum. Die Lehrerin steht vorne und 16 Schüler*innen sitzen an Einzeltischen davor. Das Klassenzimmer wird in der Totalen dargestellt. Je nach Sprechsituation wird die Lehrkraft oder werden die jeweiligen Schüler*innen im Zoom gezeigt.

Seite 1

Titelbild des LArS.nrw-Comics. Lehrerin steht mit einer Schülerin und einem Schüler vor türkischem Hintergrund, alle in offener, selbstbewusster Haltung. Daneben das Logo von LArS.nrw in roter Schrift. Darunter in Rot auf weißem Hintergrund: „No. 14: Urteilen in Gruppenarbeiten (Jahrgang 8).“

Seite 2 (vier Panels)

Bild 1, oben links. Lehrerin (zur Klasse gewandt): „Stellt mal bitte euer Reden wieder ein. Das Reden einstellen, dann können wir zügig weitermachen. Und zwar fängt die Gruppe bitte erst an und präsentiert. Die anderen Folien legt ihr bitte vorne hin.“

Bild 2, oben rechts. Schüler: „Also wir sind dafür, dass das gemacht wird.“

Bild 3, unten links. Lehrerin: „Das. Was ist das? Sprich bitte in ganzen Sätzen.“

Bild 4, unten rechts. Gruppe von Schüler*innen vor Leinwand, darauf fett: Pro. Darunter: Wir sind dafür, weil die Partei rassistisch und verfassungswidrig ist. Wir sind dafür, weil die Partei für ihr schlechtes Handeln belohnt wird. (z.B. Rückerstattung der Wahlkampfkosten vom Staat“
Schüler: Dass das Verfassungs.., dass die Partei.., nein, dass der Verfassungs.. dass der verboten ist. Und, weil die halt Sachen machen, die dann nicht erlaubt sind. Das ist verfassungswidrig. Und sie werden auch dann noch belohnt dafür, weil die bekommen ja eigentlich Geld vom Staat.

Seite 3 (fünf Panels)

Bild 5, oben links. Lehrerin: „Jetzt wiederholt bitte nochmal konkret, wofür ihr seid.“

Bild 6, oben mittig. Schüler: „Also wir sind dafür, dass die verboten wird, denn...“

Bild 7, oben rechts. Lehrerin „Nein, nein, nein, nein, nein“

Bild 8, unten links. Schüler: „Wir sind dafür, dass der Antrag gestellt wird. Also, wir sind dafür, dass der Antrag dem Bundesverfassungsgericht gestellt wird.“

Bild 9, unten rechts. Lehrerin: „Genau. Also wir machen das so kleinschrittig, damit es klar ist, worüber wir reden und damit keine Missverständnisse auftauchen. Okay. Gut. Vielen Dank. Die nächste Gruppe bitte. Kommt ihr nach vorne?“

Seite 4 (fünf Panels)

Bild 10, oben links. Leinwand jetzt komplett sichtbar, darauf fett: Pro Argumente zum NPD Verbot. Darunter: I Weil die ausländerfeindlich, verfassungswidrig & antidemokratisch sind II Die Auftritte der NPD kosten viel Geld, da die Demos nicht selten gewalttätig enden & deshalb die Polizei eingreifen muss. Schülerin (aus dem Off): „Also wir waren dafür, dass die NPD verboten wird, weil sie ausländerfeindlich, verfassungswidrig und antidemokratisch ist.“

Bild 11, oben rechts. Schülerin: „Und dann haben wir noch als zweites Argument, weil die Auftritte der NPD die kosten immer viel, also viel Geld, weil die Demos die enden nicht selten gewalttätig. Deswegen muss dann halt die Polizei eingreifen. Das kostet dann heute viel Geld.“

Bild 12, unten links. Lehrerin: „Okay. Aktuell am Wochenende war es in Hamburg. Vielleicht hat das ja jemand mitbekommen?“

Bild 13, unten mittig. Schüler: „Ich hab' gehört dort waren Linksextreme. Die haben da so Mülltonnen angezündet und so.“

Bild 14, unten rechts. Lehrerin: „Genau. Da hat das rechte Bündnis in Hamburg eine Demo gemacht und dagegen haben dann Linksextreme demonstriert und die haben dort unter anderem Autos angezündet, Mülltonnen angezündet. Es ist zu Ausschreitungen gekommen. Okay? Gut. Dankeschön. Nächste Gruppe bitte.“

Seite 5 (fünf Panels)

Bild 15, oben links. Schüler vor Leinwand, darauf fett: Pro. Darunter: Wir sind für den Antrag, da die rechtsextremen Parteien Zugang zu den staatlichen Geldern bekommen würden. Das beantragte Verbot würde dies unterbinden. Die NPD würde nicht mehr öffentlich rassistisch und antisemitisch gegen die Personen vorgehen dürfen. Schüler: „Also wir sind für den Antrag, da die rechtsextremen Parteien Zugang zu den staatlichen Geldern bekommen würden und das beantragte Verbot würde das unterbinden.“

Bild 16, oben mittig. Eine Meldung. Schülerin: „Die NPD würde nicht mehr öffentlich, rassistisch und antisemitisch gegen die Personen vorgehen dürfen.“

Bild 17, oben rechts. Lehrerin: „Okay, vor allen Dingen das Letzte ist gut nachzuvollziehen. Okay? Gut, dann die nächste Gruppe.“

Bild 18, unten links. Schüler vor Leinwand, darauf fett: Pro. Darunter: Die Mitgliederzahl der Partei könnte schrumpfen, weil der Partei keine staatlichen Mittel mehr zur Verfügung stünden, um Propaganda zu starten. Es gäbe keine große Partei mehr, die nationalsozialistische, rassistische Aktivitäten ausführen und unterstützen könnte. Schüler: „Also wir sind dafür, dass der Antrag gestellt wird, da es dann keine großen Parteien mehr gibt, die rassistische Aktivitäten ausüben.“

Bild 19, unten rechts. Schüler: „Also unser Pro-Argument ist, dass die Mitgliederzahl der Partei, die könnten halt schrumpfen, weil der Partei keine staatlichen Mittel mehr zur Verfügung stünden, um Propaganda zu starten.“

Seite 6 (zwei Panels)

Bild 20, links. Schüler: „Und es gäbe keine große Partei mehr, die nationalsozialistische und rassistische Aktivitäten unterstützen würde.“

Bild 21, rechts. Lehrerin: „Ich weiß jetzt nicht, was es wieder daran zu Lachen gibt, weil das ja völlig richtig ist, was ihr da erklärt. Okay. Gut.“

Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination: JProf. Dr. Dorothee Gronostay, Technische Universität Dortmund.
Projektleitung Standort Wuppertal: Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Bergische Universität Wuppertal. Projektleitung Standort Duisburg-Essen: Prof. Dr. Sabine Manzel, Universität Duisburg-Essen.

Koordination: Dr. Jutta Teuwsen. Wissenschaftliche Mitarbeit: Simon Filler, Frederik Heyen, Marcus Kindlinger. Unterstützung und Beratung: AR Dr. Kerstin Westerfeld. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte: Korcan Yeşil, Sophie Jakob-Elshoff, Katharina Militzer, Marc Moesch, Niklas Sieger.

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion: Niklas Hlawatsch. Design: Etienne Heinrich, Benjamin Zurek, Jonas Röck, Johanna Pfeffer.

Disclaimer

Die Comics von LArS.nrw orientieren sich an realen Szenen sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Die Charakterdesigns entstanden unabhängig von der realen Vorlage. Ähnlichkeiten zu realen Personen sind rein zufällig. Die Zusammensetzung der Schülerschaft im Comic ist nicht repräsentativ für Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

LArS.nrw: Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Dieses Comic stellt Gruppenpräsentationen einer achten Jahrgangsstufe eines Gymnasiums dar. Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker/-innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrerbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Comic ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0). Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und die im Comic abgebildete Karikatur.

Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „No. 14: Urteilen im Gruppenarbeiten (Jg. 8)“ BY LArS.nrw.

Logos der Universität Duisburg-Essen, der TU Dortmund, der Bergischen Universität Wuppertal, von Fuchs Teufel Bild, der Digitalen Hochschule NRW und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.